

## **Tischvorlage der 14. Sitzung des 35. Studierendenrates am 24.03.2025**

---

**Ort: Löwengebäude XIII**

**Zeit: 18:30 s.t.**

**TOP 00      Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)**

**TOP 01      Angestelltenbelange (18:35)**

**TOP 02      Referent\*innenbelange (18:50)**

**TOP 03      Berichte der Sprecher\*innen (19:20)**

**TOP 04      Berichte der Arbeitskreise (19:30)**

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| 1. <i>Hastuzeit</i>             | 9. <i>AK Inklusion</i>                 |
| 2. <i>AK alv</i>                | 10. <i>AK Uni im Kontext</i>           |
| 3. <i>AK Wohnzimmer</i>         | 11. <i>AK Kritischer Jurist*innen</i>  |
| 4. <i>AK Zivilklausel</i>       | 12. <i>Studierendenradio</i>           |
| 5. <i>AK que(e)r einsteigen</i> | 13. <i>AK Gewerkschaftliche Arbeit</i> |
| 6. <i>AK Ökologie</i>           | 14. <i>AK Antisemitismus</i>           |
| 7. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 15. <i>AK Awareness</i>                |
| 8. <i>AK Protest</i>            |  |

**TOP 05      Anträge (19:50)**

- a) *Antrag eMERgency in Cinema*
- b) *Hades und Persephone*
- c) *Antrag ZfMER*
- d) *Antrag Distanz Magazin*
- e) *Antrag Sprühling*
- f) *Antrag Kleidertausch*
- g) *Antrag Vortragreihe „Institutions of all day life“*

**TOP 06      Ankündigung Sprecher\*in FSR-Koordination (20:40)**

**TOP 07      Ankündigung stv. Sprecher\*in Sitzungsleitung (20:45)**

**TOP 08      Sozialumfrage (20:50)**

- TOP 09      Hochschulwahlen 2025 (21:00)**
- TOP 10      Anfrage an das SPK (21:15)**
- TOP 11      Antrag Bildung einer Kommission (21:30)**
- TOP 12      Sonstiges (21:45)**

# Bericht

## der Delegation der MLU Halle-Wittenberg zur **75. Mitgliederversammlung** des fzs



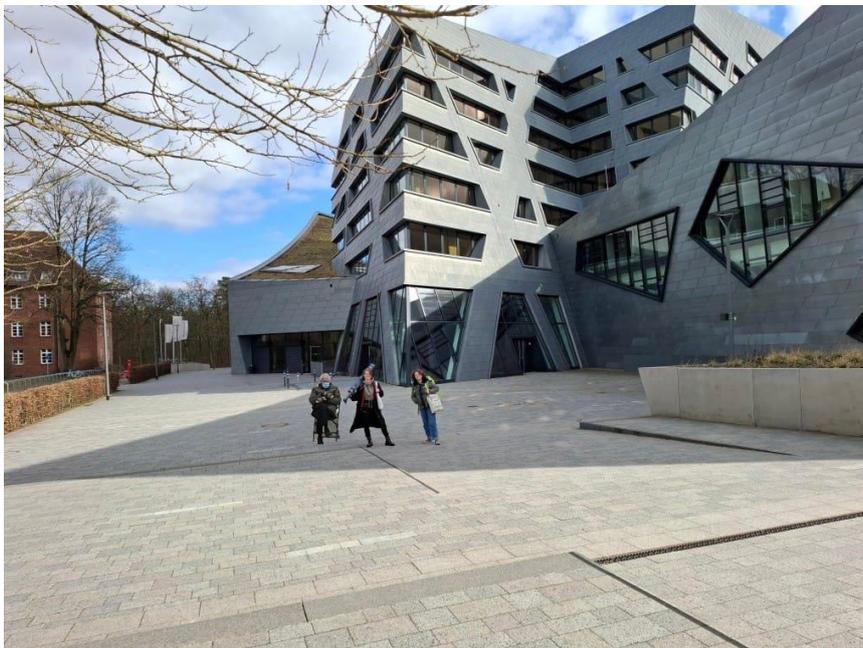
1. Zu Gast in Lüneburg

Obgleich 4,5 Stunden Regionalbahn fahren aufs Gemüt des geneigten Delegierten schlagen, muss betont werden das sich die Uni Lüneburg als idealer Austragungsort für die 75. Mitgliederversammlung des fzs erwiesen hat. Dies liegt nicht nur an den, der Versammlung zur Verfügung stehenden, Räumlichkeiten und deren moderne/bedienungsfreundliche Ausstattung, sondern vor allem an der Organisation des AStA Lüneburgs selbst.

So ließ sich das Plenum auf den gepolsterten Sitzen der Hörsäle mit ausreichend Kaffee und Cola für einen 1 Euro Spende problemlos ertragen. Nebst den veganen Malzeiten, Frühstück und einem Besuch der Mensa am Donnerstag ließ die Verpflegung der Delegation nichts zu wünschen übrig.

Während einer Campus Tour am Samstag erfuhren wir mehr über die Geschichte der Uni, deren Gebäude zum größten Teil die einer ehemaligen Kaserne bestehen. (Fun Fakt: die Bibliothek war früher die Panzerwerkstatt der Kaserne) Der Campus besticht jedoch neben den geradlinigen Gebäuden auch durch seine beeindruckenden Neubauten, wie den Hörsälen oder der Mensa, auch durch seine üppige Begrünung, den Biotopgarten und den überall im freien anzutreffenden Kaninchen.

Auch zu erwähnen ist hierbei das Zentralgebäude welches pro  $1m^2$  teurer war als die Elbphilharmonie und durch seine Architektur, die Rechtewinkel meidet, wie ich einem gesunden Schlafrhythmus den Kontrast zur restlichen Uni bildet.



Zwei Mankos bleiben jedoch nach dem Besuch Lüneburgs zurück:

1. An Gebäuden aus Backstein kann man sich durchaus satt sehen
2. Die Straßenbahn bleibt im Vergleich zum Bus das überlegene Verkehrsmittel.

## 2. Die Orga und Inhalt Versammlung

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass alles was sich vom fzs, vorgenommen wurde zu mindestens Behandelt wurde. Die Tagesleitung und das AntiDiskriminierungsteam

waren um ihre Aufgaben, die sie tadellos erfüllten, nicht zu beneiden. Die Tagesordnung und die Behandlung von Anträgen waren jedoch zweifelhaft transparent und ein genaues Zuhören um sich im Ablauf zurecht zu finden daher erforderlich. Auch waren Bericht zum Teil improvisiert da Ausschüsse/ Arbeitskreise wie Politische Bildung, Intersektionaler Feminismus oder Nachhaltigkeit & Ökologie nicht besetzt und daher arbeitsunfähig sind.

Ein Offener Diskussions- und Workshopraum zum Thema fzs Finanzen brachte Einblicke in die derzeitige Situation des Vereins. Diese lässt sich wie folgt zusammenfassen: Haushaltsposten wie Miete und Gehälter des fzs lassen Projekttöpfe schwinden. Ein Ausgleich konnte durch das nicht besetzen von 2 Vorstandsposten erreicht werden so dass die finanzielle Aufstellung zurzeit als stabil zu bezeichnen ist. Langfristig braucht man jedoch mehr Geld. Verschiedene Ansätze wie höhere Beiträge, Veränderung der Mitgliedsstruktur oder den anwerben von neuen Mitgliedern sind ergebnisoffen diskutiert worden.

### 3. Wahlen

Diese lassen sich so zusammenfassen:

Dem Ausschuss der Student\*innenschaten gehört keine Ostdeutsche Uni an.

Es wurde eine Wahl forciert die dann von der Tagesleitung gestoppt wurde, weil diese regulär erst im Sommer stattfindet. (Wahl Schlichtungskommission)

AS wird gewählt  
Es treten nur Wesis an  
4 davon aus Bayern



Und als wichtigstes: Yujin wurde in den Kassenprüfungsausschuss gewählt.

Yujin wird in den  
KPA gewählt.

Der Rest der Halle Delis:



### 4. Anträge

Der vom StruRa Halle gestellte Antrag, mit dem Titel „80 Jahre Befreiung – auch an den Hochschule!“ wurde angenommen, nicht ohne vorher zum Politikum zu werden.

Neben Halle stellte auch der Asta der HAW Hamburg einen Antrag zum 8. Mai und 80 Jahre Befreiung beinhaltete. Im Unterschied zu Halle forderte der Hamburger Antrag die positive Positionierung zur Einführung des Feiertages auf Bundesebene, argumentierte weniger mit Hochschulbezug und setzte Antifaschismus mit Palästina Solidarität gleich. Zudem setzte sich die Delegation der HAW Hamburg für eine gemeinsame Behandlung/ Diskussion der Anträge ein, was von der Tagesleitung angenommen wurde. Nach der Einbringung beider Anträge ließen sich die

Diskussionsbeiträge so zusammenfassen: Lob für Halle, Kritik an Hamburg. Durch einen Änderungsantrag der Delegierten aus Bonn wurde der Hallesche Antrag durch folgende Sätze ergänzt:

„Der fzs fordert, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung bundesweit zum offiziellen Feiertag erklärt wird und vertritt diese Forderung gegenüber der Politik. Zudem setzt sich der fzs dafür ein, dass es am 08. Mai an Hochschulen entsprechendes Bildungsprogramm und Veranstaltungen gibt.“

Die Übernahme durch die Antragsstellende Delegation führte dazu das der Hamburger Antrag hinfällig wurde, da seine Hauptforderung übernommen wurde.

Zudem wurde die Satzungsänderung angenommen die das Arbeiten und Gründen des Länderrats beinhaltet. Im Vorfeld der Abstimmung kam es, vom 8.-9.3. im Berliner Büro des fzs zu einem Treff der Landesvertretungen um über den Länderrat zu beraten. Für Sachsen-Anhalt waren die SRK Sprecher Tim Harzer (Uni Magdeburg-Stendal) und Lukas Pöhl (Typ mit den blauen Haaren) vor Ort. Der, bei der Beratung entstandene, Entwurf wurde vom fzs-Vorstand übernommen und von der Mitgliederversammlung mit 65 ja Stimmen und 8 Enthaltungen (2/3 Mehrheit erreicht) angenommen.

Die Studierenden Rätekonferenz Sachsen-Anhalt (SRK) ist, durch die Formulierung der neuen Satzung und nach deren notariellen Beglaubigung als Gründungsmitglied des Länderrates gesetzt und stellt daher einen von 16 Sitzen.

Weitere Angenommene Anträge:

- Gegen sexuelle Belästigung auf Campustoiletten
- Gestaltung inklusiver Lehrveranstaltungen
- Für dezentrale und demokratische Wissenschaftskommunikation – fzs unterstützt den Appell des Aktionsbündnisses Neue Soziale Medien

Die Mitgliederversammlung  
SO:  
Halles 8. Mai Antrag: Halle Antrag  
im Vergleich  
zu Hamburgs:



- Solidarität mit Lisa Poettinger und Gabriel Bruckdorfer, gegen politisch motivierte Berufsverbote und Auslaufen der Arbeitsverträge
- Studentische Mitbestimmung in den Hochschulallianzen stärken!
- Studis gegen Rechts - Hochschulen in die Verantwortung nehmen!
- Gegen Diskursverschiebungen der Neuen Rechten in der Hochschullehre
- Keine Missionierung auf dem Campus!
- Auf die Barrikaden gegen den Schlussverkauf Bildung der nächsten Bundesregierung!
- Sowie der Nachtragshaushalt des fzs

Über die nicht angenommenen Anträge soll hier nichts mehr erwähnt werden da diese überwiegend destruktiv, uninformiert und nicht mit den Werten des fzs vereinbar waren. Zudem einer bestimmten Gruppe von Delegierten zuzuschreiben sind welche in gleicher Weise auf den Diskurs im Plenum Einfluss zu nehmen versuchten. Keinen der abgelehnten Anträge stimmte die Hallesche Delegation zu.

## 5. Fazit

„Dum spiro, spero.“

Der fzs kann viel erreichen und 75.

Mitgliederversammlung hat das gezeigt. Die Probleme der Student:innen sind überall dieselben: steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten, fehlender und oder bezahlbarer Nahverkehr, Studentenwerke die sich auch mal ein halbes Jahr Zeit lassen, Nazis und sonstige Rechte an den Hochschulen sowie das Fehlen des studentischen Tarifvertrages. All diese Probleme fehlt die große gesellschaftliche Lobby für die der fzs kämpft. In Gesprächen, Demos, Kongressen und Vernetzungen scheint ein besseres Leben für Studierende möglich. Daher brauchen wir den fzs so sehr wie er unser Engagement braucht welches wir im KPA, dem Länderrat und den verschiedenen Ausschüssen zum Ausdruck bringen.



Bei Fragen zur 75. Mitgliederversammlung fragt gern eure Delegierten:

Yujin, Leonie

Und zu allgemein Hochschulpolitischen Vernetzung in Bund und Land, euren Referenten für äußere Hochschulpolitik:

Lukas

dead insied  
Symbolbild:



## TOP 03: Berichte der Sprecher\*innen

### **Bericht Vorsitz**

- Kennenlernen mit Joris (Nachfolger von Jan Niklas im Prorektorat für Studium und Lehre)
- Gespräch Kita Weinberg
- SPK Sitzung
- Tagesgeschäft
- Bearbeitung Einbruch
- Treffen mit neuen Referent\*innen
- Bearbeitung Anfrage an das SPK

## **Bericht Sitzungsleitung zur Stura-Sitzung am 24.03.25**

- Website aktualisiert
- Tagesgeschäft
- Sitzung vor- und nachbereitet
- Emails geschrieben und beantwortet
- Kontakt mit neuen Referent\*innen
- Befassung Anfrage an das SPK
- Befassung mit Datenschutz
- Nachfrage Raumbuchung

## Bericht Finanzen

17.03.2025

### Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

### Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Ak Finanz-Workshop
- Jahresabschluss
- FZS
  - o Evaluationen Beitragshöhen anderer Studischaften
  - o Wahl KPA
- Beitragsdebatten Vorbereitung
- Aufarbeitung Beschlussdatenbank öffentlich
- Gespräche Bronson
- Zuarbeit Lohnbuchhaltung
- Gespräche mit Commerzbank
- Versendung von Finanzvorlagen an andere Asten/Sturen
- Bearbeitung Anfrage ans SPK
- Vorbereitung/ Besuch Innenrevision
- Vorbereitung KPA

### Haushalt:

#### Projekttopf 1HJ.

1570€	malTHEanders „Dr. Jekyll und ...“
290€	lila Valentine
830,40€	Tagungsbund „Musik in Diktaturen“
1500€	Frühjahrsball by FSR Jura
1000€	Feministischer Kampftag

(Vorgesehen: 12.000,00 € / noch Verfügbar: **6.809,60 €**)

#### Projekttopf 2HJ.

#### Sporttopf:

(Vorgesehen 16.000€ / noch Verfügbar 16.000€)

## Bericht der Sozialsprecher\*innen vom 20.03.2025

- Mails beantwortet
- Vergebene Darlehen: 4
- Abgleich Excel Tabelle fertig mit Finanzis



➔ Dabei aufgefallen, dass vor allem Lücken bestanden um den April/ Mai 2024

- Erstellung weiterer ähnlicher Tabelle für abbezahlte, dabei Übertrag alter „abbezahlt-Tabellen“ und Aufarbeitung begonnen → noch nicht abgeschlossen
- Sortieren der Ordner für mehr Übersichtlichkeit → noch nicht fertig
- Zahlreiche Zahlungserinnerungen geschrieben: Viele haben geantwortet und wollen Rückzahlung wiederaufnehmen, Auswertung, was die ZE gebracht haben mit nächsten Kontoauszügen, Dann: Mahnungen schreiben
- Für die Zukunft: Überlegung eines einzelnen Mailpostfaches für alle Sozialis, sodass alle SozialsprecherInnen jede Mail nur einmal bekommen und übersichtlicher erscheint, wer was schon bearbeitet hat, bisher: immer ins CC setzen bei jeder Konversation → Eigenes Mailpostfach wird überschwemmt an Nachrichten, macht unnötig viel Arbeit herauszufiltern was nun schon bearbeitet worden ist und was nicht

## TOP 04: Berichte der Arbeitskreise

### Bericht Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis

Lieber Stura,

unsere letzte Veranstaltung war die Lesung am 01.02.2025 mit Norma Schneider. Unter dem Titel „Punk statt Putin: Gegenkultur in Russland“ hat Norma Schneider ihr gleichnamiges Buch vorgestellt. Die Veranstaltung war gut besucht und es gab im Anschluss an den Input von Norma Schneider sehr angeregte Diskussionen.

Da die Prüfungsphase nun langsam zu Ende geht, stehen bei uns auch schon zwei Veranstaltungen in den Startlöchern. Am 24.03.2025 (um 19 Uhr im HS Z des Melanchthonianum) haben wir Alex Carstiu eingeladen über das Lebenswerk Léon Poliakov zu referieren. Poliakov war einer der bedeutendsten Shoa-Historiker, dessen sieben-bändige „Geschichte des Antisemitismus“ mittlerweile als Standardwerk auf diesem Gebiet gilt. Außerdem ist für den 02.04.2025 (18 Uhr, Steintor-Campus, HS III) eine Veranstaltung mit Dr. Omar Kamil zum Thema „Antisemitismus in der arabischen Welt“ geplant. Dr. Omar Kamil ist am Institut für Judaistik/Jüdische Studien an der MLU angestellt und forscht schwerpunktmäßig zu der Überschneidungszone israelisch-jüdischer, arabisch-islamischer und deutsch-europäischer Geschichte.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung, aber noch nicht ausgereift.



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 09.03.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: eMERgency in cinemaVeranstaltungsort: Luchs-KinoArt der Veranstaltung: Film Veranstaltungszeitraum: von 21.04. bis: 30.07.

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name  Vorname  Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

**Kurzbeschreibung  
der Veranstaltung**  
*u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)*

Für das Sommersemester 2025 sind drei Veranstaltungen geplant, die im Zeitraum vom 21.04. bis zum 30.07. stattfinden werden (genaue Termine stehen noch nicht fest). Es sollen Filme gezeigt werden, die interdisziplinäre Themen aus dem Bereich Medizin, Ethik und Recht behandeln. Wir besprechen aktuell noch die Verfügbarkeit einiger Filmvorschläge und die konkreten Spielzeiten mit dem Luchskino, sodass noch keine Flyer und Plakate gedruckt wurden (Kosten ausstehend). Die Geschenke für die Experten werden erst zeitnah zu der jeweiligen Veranstaltung besorgt (Kosten ausstehend).

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 200 davon Studierende: 180

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : maximal 10€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-  
nommen werden, dann bitte hier  
begründen, warum nicht.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 150**

**Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?**  nein  ja, und zwar:

*Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.*

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (*wird nur im Ausnahmefall gewährt*)

*Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:*

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

# Finanzplan

## *eMERgency in cinema*

### Voraussichtliche Einnahmen

Es werden keine Einnahmen durch die Veranstaltung erzielt. Die Eintrittsgelder von der Filmvorstellung gehen an das Luchs-Kino am Zoo. Dadurch müssen bis auf die Eintrittsgelder für die Experten und Moderatoren keine Kosten für den Veranstaltungsort gezahlt werden.

Zur Finanzierung der Filmreihe „eMERgency in cinema“ werden zusätzlich Anträge auf finanzielle Unterstützung beim StuRa, dem FSR Jura, dem FSR Medizin und dem FSR Phil Fak I gestellt.

Summe	Institution	Status
-	Zuschauer	Einnahmen gehen an den Betreiber des Luchs-Kino am Zoo
50€	FSR Medizin	Antrag gestellt
200€	FSR Jura	Antrag gestellt
150€	Stura	Antrag gestellt
50€	FSR Phil Fak I	Antrag gestellt
Gesamt: 450€		

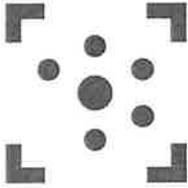
### Voraussichtliche Ausgaben

Summe	Betreff
100€	Werbungskosten
200€	Getränke und Eintrittsgelder für Experten und Moderatoren
150€	Geschenke für Experten (z.B. Büchergutschein i.W.v. 15€, Blumen und Pralinen)

Erläuterung zu den Ausgaben:

Für das Sommersemester 2025 sind drei Veranstaltungen geplant, die im Zeitraum vom 21.04. bis zum 30.07. stattfinden werden (genaue Termine stehen noch nicht fest). Es sollen Filme gezeigt werden, die interdisziplinäre Themen aus dem Bereich Medizin, Ethik und Recht behandeln. Wir besprechen aktuell noch die Verfügbarkeit einiger Filmvorschläge und die konkreten Spielzeiten mit dem Luchskino, sodass noch keine Flyer und Plakate gedruckt wurden (Kosten ausstehend). Die Geschenke für die Experten werden erst zeitnah zu der jeweiligen Veranstaltung besorgt (Kosten ausstehend).

Beantragungssumme: 150 € als Gesamtsumme, nicht zweckgebunden.



# Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 23.02.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Hades und Persephone

Veranstaltungsort: noch ausstehend

Art der Veranstaltung: Musical

Veranstaltungszeitraum: von 23.04.2025 bis: 03.05.2025

## Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name:  Vorname:  Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bei unserem Projekt handelt es sich um ein selbstgeschriebenes Musical, welches die Geschichte von Hades und Persephone aufarbeitet und bestimmte Aspekte des Mythos in ein neues Licht rückt.  
Das Stück bietet uns als Gruppe die Möglichkeit uns zwischen den verschiedenen Fakultäten auszutauschen und uns künstlerisch, musikalisch und zwischenmenschlich weiterzubilden.  
Des Weiteren ist dieses Projekt unsere erste größere Produktion und soll uns die Chance geben, uns als Musical-Ensemble der Universität und der Stadt Halle zu etablieren.

Zielgruppe: ab dem 12. Lj.  Erwartete Teilnehmerzahl: 40 davon Studierende: 40

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 10/15 Euro

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 750 Euro**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?  nein  ja, und zwar:

- Mitversicherung für die Veranstaltungshaftpflicht
- Bühnentechnik / Bühnentechniker\*in

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

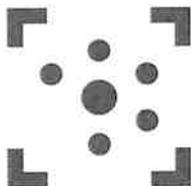
## Finanzplan:

### Einnahmen:

<b>Summe</b>	<b>Institution</b>	<b>Status</b>
500€	Studentenwerk	beantragt
<b>750€</b>	<b>StuRa</b>	<b>beantragt</b>
125€	eigene Mittel	vorhanden
noch nicht abschätzbar	Eintrittsgelder	noch ausstehend
<b>Summe</b>	<b>&gt; 1.375€</b>	

### Ausgaben:

<b>Summe</b>	<b>Position</b>
500€	Bühne
200€	Bühnenbilder
300€	Bühnentechnik
800€	Bühnentechniker*in
500€	Musiker-Gage
200€	Kostüme und Maskenbildnerei
100€	Druckkosten
300€	Ensemble-T-Shirts
160€	Catering
500€	Künstlergage
<b>Summe</b>	<b>3.560€</b>



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 10.3.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER)

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_

Art der Veranstaltung: Zeitschrift Veranstaltungszeitraum: von 03/2025 bis: 08/2025

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

*u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)*

Die Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER) ist von dem meris e.V. gegründet worden, der als Alumni-Verein aus dem Masterstudiengang Medizin-Ethik-Recht entstanden ist. Heute ist der Verein nicht nur für Alumnis des Studiengangs, sondern für alle Interessierten am Interdisziplinären Austausch von Medizin, Ethik und Recht geöffnet. Die Zeitschrift soll diesen Austausch fördern und beinhaltet daher die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Themen aus der Sicht aller drei Disziplinen. (Übersicht zum Inhalt der ZfMER 2025/1) siehe Anschreiben.

Zielgruppe: \_\_\_\_\_ Erwartete Teilnehmerzahl: beliebig davon Studierende: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : \_\_\_\_\_

Wenn keine Eintrittsgelder ge-  
nommen werden, dann bitte hier  
begründen, warum nicht.

Die Online-Version der Zeitschrift wird kostenfrei zugänglich sein.

Antragssumme an den Studierendenrat: 300 €Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?  nein  ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

 Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Studierendenrat der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
Universitätsplatz 7  
06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), den 10. März 2025

## **Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen - Finanzierungsplan**

Antragsteller: meris e.V. - Verein zur Förderung des interdisziplinären Diskurses Medizin-Ethik-Recht, vertreten durch Felicia Steffen (Vorsitzende)

Veranstaltung: Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER)

### Voraussichtliche Einnahmen:

Es werden keine Einnahmen durch die Zeitschrift erzielt. Die Zeitschrift ist online abrufbar und wird in wenigen Stückzahlen gedruckt. Für die Finanzierung der Druckkosten möchten wir Anträge auf finanzielle Unterstützung beim FSR Jura, Medizin und dem Stura stellen.

### Zum Inhalt der Zeitschrift:

Die Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER) ist von dem meris e.V. gegründet worden, der als Alumni-Verein aus dem Masterstudiengang Medizin-Ethik-Recht entstanden ist. Heute ist der Verein nicht nur für Alumnis des Studiengangs, sondern für alle Interessierten am Interdisziplinären Austausch von Medizin, Ethik und Recht geöffnet. Die Zeitschrift soll diesen Austausch fördern und beinhaltet daher die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Themen aus der Sicht aller drei Disziplinen.

Die Ausgabe ZfMER 2025/1 wird folgende Themen beinhalten:

- **Die Frage nach der Suizidassistenz als Schwerpunktthema**

Schwerpunktthema des Heftes ist die Frage nach der Suizidassistenz bei psychischen erkrankten Personen. Sollte diese möglich sein und ggfs. unter welchen Voraussetzungen. Dazu werden wir wieder drei Beiträge aus den Bereichen Medizin, Ethik und Recht haben, wobei wir u. a. den Philosophen und Experten Prof. Birnbacher sowie den Rechtsanwalt Prof. Neuhaus als Autoren gewinnen konnten.

- **Interdisziplinäre Fallanmerkungen**

Es wird zudem wieder interdisziplinäre Fallanmerkungen geben. Die Entscheidung steht noch nicht sicher fest, da wir aktuell noch auf die Entwicklungen beim BGH in einem Fall der Suizidassistenten bei psychischer Erkrankung warten. Sollte die Entscheidung nicht rechtzeitig ergehen, werden wir auf eine gerade veröffentlichte Entscheidung des OLG Hamburg zur Thematik des Suizids im Strafvollzug ausweichen.

- **Veranstaltungsberichte aus dem Masterstudium Medizin-Ethik-Recht**

Schließlich werden wieder Veranstaltungsberichte zum Dienstagskolloquium des Wintersemesters 2024/2025 publiziert.

**Einnahmen:**

Summe	Institution	Status
150 Euro	meris e.V.	vorhanden
100 Euro	Fachschaftsrat Jura	angefragt Zuletzt Hinweis, dass eine Förderung über die angegebene Summe hinaus nicht möglich ist.
100 Euro	Fachschaftsrat Medizin	angefragt Zuletzt Hinweis, dass eine Förderung über die angegebene Summe hinaus nicht möglich ist.
300 Euro	STURA	angefragt

**Ausgaben:**

voraussichtlich 600 Euro	Druckkosten der ZfMER
--------------------------	-----------------------

**Erläuterung:**

Die Zeitschrift wird seit ZfMER 2024/1 in einer Auflage von 60 Stück gedruckt. Im letzten Jahr wurden zwei Ausgaben gedruckt. Daran hat sich gezeigt, dass die Ausgaben je nach Seitenanzahl variieren:

ZfMER 2024/1 – 60 Stück, 132-seitig: 367,42 Euro

ZfMER 2025/2 – 60 Stück, 204-seitig: 527,75 Euro

Die Antragssumme orientiert sich an diesen Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der Kostenvoranschlägen für eine höhere Auflage (siehe unten).

### **Begründung des Drucks:**

1. Die Druckausgabe wird zur Verbreitung und Sichtbarmachung des Vereins bzw. der Universität und dem Studiengang Medizin-Ethik-Recht genutzt. Dazu werden Exemplare beispielsweise an Medizin(ethik)rechtszentren oder andere Institutionen versandt. Außerdem werden Exemplare bei der Nationalbibliothek, Landesbibliothek (Pflicht) und dem BGH eingereicht. So wird die Zeitschrift sichtbarer und bundesweit bekannter.

Außerdem haben wir die Möglichkeit, den Autoren Hefte zukommen zu lassen, denen wir sonst kein Honorar zahlen. Damit drückt sich eine Wertschätzung für die sonst unvergütete Arbeit der Autoren aus.

Soweit Exemplare verfügbar sind, können auch Mitglieder des Vereins ein Exemplar erhalten.

Für den Masterstudiengang des IWZ MER wurde überdies gerade die Akkreditierung vollzogen. Ab dem SoSe 2025 werden alle Studierenden des MER 120 und MER 60 gemeinsam beginnen. Ihnen soll zum Start Ihres Studiums die Zeitschrift vorgestellt und bei Interesse eine Ausgabe übergeben werden. Damit werden die ca. 30 Studierenden des interdisziplinären Studiengangs willkommen geheißen durch Verein und Universität. Die Arbeit des Vereins wird damit sichtbar gemacht und zeigt, dass unsere Universität eine lebendige Studierendenschaft hat.

2. Durch die Verbreitung und Sichtbarmachung, wie unter 1. Erläutert wird die Ausgabe für die Studierenden der Universität in den Bibliotheken zugänglich gemacht. Auch hinsichtlich des Versands an verschiedene Institutionen ist unser Anliegen, dass dadurch allen Interessierten der Zugang erleichtert wird, ohne dass eine digitale Einsicht erforderlich ist.

3. Aus den Gründen zu 1. Und 2. Ergibt sich für uns ein berechtigtes Interesse am Druck der Zeitschrift. Eine Druckversion ermöglicht uns, auf die Zeitschrift aufmerksam zu machen, sie auszugeben und zugänglich zu machen, was auf Grund der Digitalflut, in der wir heute leben, mit einer reinen Online-Version nicht ohne Weiteres möglich ist. Da die Zeitschrift erst an Bekanntheit gewinnen muss, geht die Verbreitung des Links ggfls. in vielen anderen Werbe-Mails unter. Insgesamt wertet eine Print-Version eine Zeitschrift auch deutlich auf.

4. Uns ist es ein Anliegen, die Druckkosten so gering wie möglich zu halten. Das Unternehmen für den Druck ist vergleichsweise günstig. Im Format der Onlinebeauftragung ist das der günstigste Druck, den wir finden konnten, damit die Qualität, wie sich in den letzten Ausgaben gezeigt hat, dennoch hoch ist.

### **Weitergehende Erläuterung für den Stura zur Antragssumme:**

Im Rahmen der Antragstellungen im vergangenen Jahr haben die Fachschaftsräte darauf hingewiesen, dass das Haushaltsbudget zur Zeit sehr begrenzt ist und eine Förderung schwierig ist. Die Veröffentlichungen und Antragstellungen des vergangenen Jahres haben bereits gezeigt, dass die Fachschaftsräte keine (höheren) Mittel haben, um den Druck der Ausgaben zu fördern. FSR Jura und FSR Medizin haben die Förderung im WS 2024/2025 abgelehnt bzw. mit 100 Euro gefördert. Es ist damit zu rechnen, dass eine Förderung für die kommende Ausgabe ausbleibt. Daher möchten wir nunmehr den entsprechenden Anteil beim STURA stellen (300 Euro).

**Kostenvoranschläge und Erfahrungswerte:**

60 Ausgaben, 132-seitig:	367,42 Euro
80 Ausgaben, 132-seitig:	467,48 Euro
100 Ausgaben, 132-seitig:	566,51 Euro
60 Ausgaben, 204-seitig:	527,75 Euro

Beantragungssumme: **300 Euro** als Gesamtsumme, nicht zweckgebunden.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzende des meris e.V.

Anlage: · Antrag finanzielle Unterstützung des Stwas  
· Rechnungen ZFMER 2024/1 und 2 - Erfahrungswerte



**WIRmachenDRUCK.de**  
Sie sparen, wir drucken!

WIRmachenDRUCK GmbH | Mühlbachstr. 7 | 71522 Backnang



DE

Bei Zahlung bitte Rechnungsnummer angeben:

Rechnungsnummer: **24023600-21**  
Bestellnummer: **24023600.2025.1**  
Kundennummer: **24023600**  
Bestelldatum: **01.01.2025**  
Rechnungsdatum: **01.01.2025**  
Referenz: **ZfMER 2024-2**

## PROFORMA- RECHNUNG

Seite 1 von 1

Beschreibung		Betrag
Artikel:	Broschüre mit PUR-Klebebindung, Endformat DIN A5, 204-seitig	443,49 €
Stück:	1 x 60 Stück	
Format:	148 x 210 mm	
Sorte:	115g Innenteil matt mit 250g Umschlag matt	
Seiten:	204 -seitig	
Farbigkeit:	4/4 -farbig	
Rechnungsbetrag netto:		443,49 €
zzgl. 19 % MwSt.		84,26 €
<b>Rechnungsbetrag brutto:</b>		<b>527,75 €</b>

### Bezahlung durch: PayPal

Sofern nichts anderes angegeben ist, entspricht der Monat des Rechnungsdatums dem Leistungszeitpunkt.  
Zahlungsziel: sofort fällig ohne Abzug

Lieferadresse : IWZ Medizin-Ethik-Recht | Henning Lorenz | Universitätsplatz 5 | 06108 | Halle (Saale) | Deutschland

WIRmachenDRUCK GmbH  
Mühlbachstr. 7  
71522 Backnang  
Tel. +49 (0) 711 / 995 982 - 20  
info@wir-machen-druck.de

Geschäftsführer:  
Johannes Voetter (CEO), Thomas Stöner, Markus Trautwein  
Registergericht Stuttgart HRB 727418  
UST-ID-Nr. DE261317770  
EORI-Nr. DE7683634

Aufsichtsrat:  
Vorsitzender: Dr. h.c. Samuel Voetter  
Stv. Vors.: Aart Izelaar-Buchholz





**WIRmachenDRUCK.de**  
Sie sparen, wir drucken!

WIRmachenDRUCK GmbH | Mühlbachstr. 7 | 71522 Backnang



DE

Bei Zahlung bitte folgenden Verwendungszweck angeben: 24023600-18

Rechnungsnummer: **24023600-18**  
Bestellnummer: **24023600.2024.6**  
Kundennummer: **24023600**  
Bestelldatum: **13.07.2024**  
Rechnungsdatum: **19.07.2024**  
Referenz: **ZfMER 01-24**

## RECHNUNG

Seite 1 von 1

Beschreibung	Betrag
<b>Artikel:</b> Broschüre mit PUR-Klebebindung, Endformat DIN A5, 132-seitig	307,77 €
<b>Stück:</b> 1 x 60 Stück	
<b>Format:</b> 148 x 210 mm	
<b>Sorte:</b> 115g Innenteil matt mit 250g Umschlag matt	
<b>Seiten:</b> 132 -seitig	
<b>Farbigkeit:</b> 4/4 -farbig	
<b>Versand / Verpackung / Bezahlung:</b>	0,99 €
Rechnungsbetrag netto:	308,76 €
zzgl. 19 % MwSt.	58,66 €
<b>Rechnungsbetrag brutto:</b>	<b>367,42 €</b>

### Bitte beachten Sie die neue Bankverbindung!

#### Bezahlung durch: Mondu-Rechnung

Zahlungsziel: 30 Tage nach Rechnungsdatum ohne Abzug

Der Rechnungsbetrag in Höhe von 367,42 EUR muss spätestens am 18.08.2024 auf folgendem Konto eingegangen sein.

#### Bankverbindung

Kontoinhaber: Mondu Capital Sàrl

IBAN: DE58502109007036000036

Bank: Citibank Europe Germany Branch

BIC: CITIDEFFXXX

#### Verwendungszweck: 24023600-18

Diese Rechnung wurde abgetreten gemäß den Allgemeinen Bedingungen von WIRmachenDRUCK GmbH und Mondu GmbH zum Modell Kauf auf Rechnung. Eine schuldbefreiende Leistung ist nur an die Mondu GmbH unter der Angabe des Verwendungszwecks **24023600-18** möglich.

Sofern nichts anderes angegeben ist, entspricht der Monat des Rechnungsdatums dem Leistungszeitpunkt.

Lieferadresse : IWZ Medizin-Ethik-Recht | Henning Lorenz | Universitätsplatz 5 | 06108 | Halle (Saale) | Deutschland

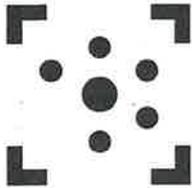
**WIRmachenDRUCK GmbH**  
Mühlbachstr. 7  
71522 Backnang  
Tel. +49 (0) 711 / 995 982 - 20  
info@wir-machen-druck.de

**Geschäftsführer:**  
Johannes Voetter, Thomas Stöner, Markus Trautwein  
Registergericht Stuttgart HRB 727418  
UST-ID-Nr. DE261317770  
EORI-Nr. DE7683634

**Mondu GmbH**  
Alexanderstraße 36 | 10179 Berlin  
Geschäftsführung: Malte Huffmann | Philipp Povel  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
HRB: 232626 B | UST-ID-Nr. DE346168540

**Aufsichtsrat:**  
Vors. Samuel Voetter  
stv. Vors. Aart Izelaar-Buchholz





# Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 03.03.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Distanz Magazin Nr. 8: "Krieg und Frieden"

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_

Art der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Veranstaltungszeitraum: von \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Redaktion des Distanz Magazins

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: Studierende und Interessierte Erwartete Teilnehmerzahl: 1000 davon Studierende: 600

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. Das Distanz Magazin ist grundsätzlich kostenlos, damit es auch Menschen mit wenig Geld lesen können.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 500**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?  nein  ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)**

Das Distanz Magazin ist eine unabhängige, ehrenamtlich erstellte Publikation, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen aus einer vielschichtigen und interdisziplinären Perspektive auseinandersetzt. Die Redaktion besteht aus Studierenden und Alumnis verschiedener Universitäten u.a. Leipzig, Dresden, Mannheim, Halle und Jena. Jede Ausgabe vereint theoretische, essayistische und künstlerische Formate und beleuchtet soziologische, philosophische, historische und persönliche Perspektiven. Damit bietet das Magazin einen wertvollen Beitrag zur studentischen Kultur und Bildung, indem es kritisches Denken fördert und zur reflektierten Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anregt. Das Magazin ist kostenlos, kann als Print gegen Zahlung der Portokosten bestellt werden und steht online als Download bereit.

Die kommende Ausgabe erscheint im Juli 2025 und widmet sich aus verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Blickwinkeln der Untersuchung der historischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge des Themas „Krieg und Frieden“. Ziel ist es, Studierenden und interessierten Leser:innen tiefere Einblicke in komplexe globale Entwicklungen zu ermöglichen und zu einem akademischen Diskurs anzuregen. Geplant sind folgende Beiträge:

- über die Bedeutung des Ukraine-Kriegs für das Ende der Globalisierung
- ein Interview mit Heide Gerstenberger über Staatlichkeit im Kontext von Krieg und Frieden
- über den historischen Zusammenhang von Kampf und Konformismus in der Epoche des Imperialismus
- über die Rationalität von Krieg und Frieden
- über den Krieg in Mitteleuropa
- über Probleme der postsowjetischen Linken im Ukrainekrieg
- über die ewige Ruhe auf Friedhöfen
- Eine Fotoreportage über das Kibbuz Nir Oz, das am 7.10.2023 überfallen wurde
- über die Rechtfertigung des Krieges in der NS-Philosophie
- über Kriegsdienstverweigerung und die deutsche Friedensbewegung früher und heute
- Bilder der Bildenden Künstlerin Keam Talla (Syrien)  
<https://www.instagram.com/keamtallaa/?hl=de>
- Bilder der Illustratorin Natalja Schulga (Ukraine) [https://www.instagram.com/natshulga\\_il/](https://www.instagram.com/natshulga_il/)

Das Magazin richtet sich vor allem an eine studentische Zielgruppe, die sich für kulturelle, gesellschaftliche und politische Fragestellungen interessiert und auf der Suche nach fundierten, kritischen und anregenden Perspektiven ist. Mit der Ausgabe wollen wir eine aktive Auseinandersetzung mit komplexen Fragestellungen inspirieren. Durch die Verbreitung des Magazins an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird gezielt der studentische Diskurs angeregt und die akademische Gemeinschaft vor Ort bereichert. Wir würden uns deshalb auch über eine Möglichkeit der Bewerbung des Magazins über den StuRa in Halle freuen.

### Finanzplan:

Um eine hochwertige und ansprechende Publikation zu gewährleisten, die zum Denken anregt und einen nachhaltigen kulturellen Mehrwert bietet, sind die größten Posten Design, Lektorat und Druck.

### Einnahmen

	Summe	Institution	Status
	500€	Asta Darmstadt	bewilligt
	250€	Asta Frankfurt	bewilligt
	3000€	Polylux Netzwerk	beantragt
	500€	Stura Halle	beantragt
	500€	Stura Dresden	beantragt
	1000€	ÖH Uni Wien	beantragt
	250€	ÖH IG POWI Wien	beantragt
SUMME:	6000€		

### Ausgaben

	Summe	Position
	1500€	Honorar Design/Layout
	1000€	Honorar Lektorat
	800€	Honorar Künstlerinnen
	2500€	Druckkosten
	100€	ISSN
	100€	Server und Homepage
SUMME:	6000€	





## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 20.02.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/Saale

Name des Projektes: SprühlingVeranstaltungsort: Ernst-Haeckel-Weg (legale Wände Halle)Art der Veranstaltung: KunstveranstaltungVeranstaltungszeitraum: von 05.04.25 bis: 05.04.25

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

#### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Meinhard, Helene

**Kurzbeschreibung  
der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)

siehe Zusatzblatt

Zielgruppe: Flinta Jugendliche Erwartete Teilnehmerzahl: 30-50 davon Studierende: 15-20

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 0,00€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-  
nommen werden, dann bitte hier  
begründen, warum nicht.

Um den Zugang für Alle, unabhängig des finanziellen Hintergrunds möglich  
zu machen

**Antragssumme an den Studierendenrat: 500,00€**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?  nein  ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

## FINANZPLAN

### Einnahmen:

<u>Summe</u>	<u>Institution</u>	<u>Status</u>
1000€	HALLIANZ Jugend-Fonds	beantragt
<b>500€</b>	<b>StuRa</b>	<b>beantragt</b>

### Ausgaben:

<u>Kostenart</u>	<u>Wie viel in Euro</u>	<u>Wofür genau?</u>
Honorarkosten	400	für Workshop-Leitende Personen, Organisation + Planung
Fahrtkosten	20	<u>Spritkosten</u> (Transport, Material kaufen)
Öffentlichkeitsarbeit	80	Druckkosten Plakate
Anschaffungen	500	Sprüh Dosen, Wandfarbe, Rollen, Schutzkleidung
<b>Gesamt</b>	<b>1000 Euro</b>	

## **Sprühling**

Vom 3. bis 6. Februar fand in Halle die „Sisterhood“ Ausstellung statt – eine interaktive Graffiti-Wanderausstellung, die sich mit der Geschichte und Praxis von FLINTA-Crews und -Einzelpersonen\* im Graffiti beschäftigt. Austragungsort war der soziokulturelle Stadtteilzentrum „Passage 13“ in Halle-Neustadt.

Begleitend zur Ausstellung planen wir eine Graffiti Jam Session sowie die Veröffentlichung eines Magazins, das ausschließlich FLINTA\*-Graffiti zeigt. Für die Umsetzung suchen wir Fördergelder, explizit für die Graffiti Jam.

## **Graffiti Jam Session**

Die Graffiti Jam Session wird am 5. April in Halle-Neustadt an legalen Wänden stattfinden. Sie richtet sich ausschließlich an FLINTA-Personen\* und schafft einen geschützten Raum, in dem sich Menschen ohne Angst vor Diskriminierung oder Herabsetzung kreativ entfalten können.

In der von Männern dominierten Graffiti-Szene erfahren FLINTA\*-Künstler\*innen häufig Ausschlüsse, Abwertung oder mangelnde Sichtbarkeit. Unsere Jam setzt ein Zeichen gegen diese strukturellen Ungleichheiten und für eine offene, diskriminierungsfreie Szene.

Neben der künstlerischen Praxis steht das Engagement für Gleichberechtigung, Toleranz und Weltoffenheit im Mittelpunkt. Graffiti war schon immer ein Medium des Widerstands, der Selbstermächtigung und der Sichtbarmachung marginalisierter Gruppen. Durch diese Veranstaltung möchten wir nicht nur einen kreativen Raum schaffen, sondern auch ein Netzwerk für FLINTA-Sprüherinnen stärken\*\* und langfristig für mehr Diversität und Gleichberechtigung im Graffiti sorgen.

Der Tag beginnt mit einem Workshop, in dem sowohl Einsteigerinnen als auch erfahrene Künstlerinnen neue Techniken lernen können. Vor dem eigentlich Malen werden wir die Grundlagen von Graffiti vermitteln indem wir Input geben vom Papier bis zum fertigen Bild. Nach dem Workshop gibt es eine offene Malsession, in der alle frei gestalten und sich vernetzen können.

Für den Workshop ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die offene Malsession dürfen sich alle Flinta Personen eingeladen fühlen.

Mit dieser Jam setzen wir ein klares Statement für eine inklusive, vielfältige und solidarische Kunstszene, in der sich jede\*r ohne Angst vor Diskriminierung entfalten kann.



## **Ausführliche Projektbeschreibung – Kleidertausch Halle**

Der Kleidertausch Halle wird hauptsächlich von Studierenden getragen und richtet sich an Menschen ab 14 Jahren, die sich für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung begeistern. Die Veranstaltungen werden hauptsächlich von Studierenden wahrgenommen, stehen aber prinzipiell allen Menschen offen. Inzwischen unterstützen ca. 30 Freiwillige den Kleidertausch Halle. Um professionellere Strukturen für unsere Arbeit und unsere Freiwilligen zu schaffen, schloss sich die studentische Initiative im Dezember 2023 dem Verein raumkultur e.V. an.

Innerhalb unserer Freiwilligengruppe fragen wir vor jedem Kleidertausch ab, welche Freiwilligen in welchem Rahmen Zeit und Lust haben, im Organisationsteam des nächsten Kleidertauschs involviert zu sein, um den Prozess so basisdemokratisch wie möglich zu gestalten. Daraufhin bilden wir das Organisationsteam und suchen eine Location. Dabei ist unser Anspruch, stets einen neuen Ort zu finden, der für viele Menschen leicht zugänglich ist. Unser Kleidertausch funktioniert so, dass in den Tagen vor der Veranstaltung Kleidung abgegeben kann, die unser Team vorsortiert. Am Tag des Kleidertauschs kann jede Person kommen und sich beliebig viele Teile mitnehmen.

Insofern freuen wir uns, unseren nächsten Kleidertausch am 26. April auf dem Marktplatz Halle in Kooperation mit der Fashion Revolution Week durchführen zu können. Damit die Veranstaltung reibungslos stattfinden kann, planen wir einerseits die Mietung mehrerer Zelte, um auch bei Regen geschützt zu sein. Darüber hinaus wollen wir ein Awareness-Team bereitstellen, das vor Ort auf alle Personen achten kann.

## Finanzierungsplan

### Einnahmen:

Einnahmen	Institution	Status
300	eigene Mittel	Vorhanden
300	Spenden	
950	StuRa	Beantragt
1000	Naturstiftung David	Beantragt

**Summe: 2550**

### Ausgaben:

Summe	Position
250	Honorar Awareness-Team
200	Transportkosten
700	Miete Zelte
80	Werbekosten

**Summe: 1180**



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 13.03.2025

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
  
Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Institutions of all day life  
 Veranstaltungsort: Kunst- und Kulturverein Südliche Innenstadt e.V.  
 Art der Veranstaltung: Diskussionsveranstaltung   
 Veranstaltungszeitraum: von 25.04.2025 bis: 30.06.2025

**Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!**

*Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.*

**Antragssteller (1. Ansprechpartner)**

Name  Vorname:  Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname

**Kurzbeschreibung  
der Veranstaltung**  
*u.a. sollte hervorgehen,  
warum euer Projekt  
gefördert werden sollte  
(studentischer, kultureller  
oder akademischer Wert)  
(ggf. ausführliches Konzept  
anfügen)*

siehe Konzeptpapier

Zielgruppe: siehe Konzeptpapier Erwartete Teilnehmerzahl: 4-20 p.V. davon Studierende: ca. 90%

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-  
nommen werden, dann bitte hier  
begründen, warum nicht.

siehe Konzeptpapier

**Antragssumme an den Studierendenrat: 380€**

**Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?**  nein  ja, und zwar:

*Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.*

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

*Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:*

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

# **Grundlagenkonzept: Interaktive Vortragsreihe „Institutions of all day life“**

Referent:in Helena Wolf

geplant für April- Juli 2025 in Halle

## **Worum geht es?**

Bei dieser kritischen Vortragsreihe geht es darum einen geschichtlichen Blick hinter die Kulissen unseres heutigen gesellschaftlichen Status Quo zu werfen. Wir beleuchten die Entstehungsweise tragender (sozial) staatlicher Institutionen und überprüfen inwiefern sich deren Bestimmung im Laufe der Zeit geändert hat und entwerfen eine Vision, in die sie sich entsprechend der heutigen gesellschaftlichen Bedürfnisse weiter entwickeln sollte.

In den Fokus werden folgende Institutionen genommen: Schule/Universität, Polizei/Militär, Finanzamt/ Sozialamt, Parlamente/ Bundestag, Krankenkasse/ Gesundheitssystem

## **Was ist das Ziel? Was sind konkrete Veränderungen, die die Vortragsreihe bewirkt?**

Es geht darum die Wirksamkeit von zivilgesellschaftlichem Engagement zu erhöhen. Menschen, die sich für gesellschaftlichen Wandel einsetzen erfahren regelmäßig Entmutigung, Schikanen oder Repressionen. Diese Gegen- Kräfte in die Analyse unseres Engagements mit ein zu beziehen, schafft zum einen Verständnis für unsere Kraft- Verluste durch Alltagsbewältigung wie auch Bewusstsein über die Relevanz unserer Verflochtenheit mit staatlichen Institutionen. Außerdem wird durch die Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der Blick auf die ursprünglich sinnvolle Ausrichtung/gute Intention gerichtet und erkannt, was Fallstricke beim Etablieren von Allgemeingültigen Strukturen sind. Die Frage wie ein Zusammenwirken aussähe, dass uns als zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen Aufwind und Rückendeckung geben würde, wird stärker in den Fokus von Transformations Strategie gerückt.

## **An wen richtet sich das Angebot?**

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich für eine sozial ökologisch gerechtere Welt engagieren oder dies tun wollen. Es spricht diejenigen an, die um Vereinbarkeit von Gesellschaftlichen Pflichten (tatsächliche sowie subjektiv empfundene) und sinnstiftender Lebensführung entsprechend ihrer Werte und Ideale ringen. Unter Umständen haben die Teilnehmenden Krisen im Bezug auf Lebensentscheidungen oder ihren Aktivismus erlebt oder kennen zumindest das Gefühl von Zerrissenheit und die Sorge durch bürgerliches Leben den Status Quo zu manifestieren.

## **Mit welchen Methoden wird gearbeitet?**

Die einzelnen Vortragsabende setzen sich aus 3 Komponenten zusammen.

- Input, ergänzt durch Zusammentragen von Informationen zur historischen Entstehen eine staatlichen Institution
- Austauschraum in Kleingruppen zur Bedeutung dieser Institution im eigenen Leben sowie Relevanz für die Gesellschaft, inklusive Sharing von Erlebnissen sowohl positiver als auch negativer Natur
- Traumkreis mit Allen: In unserer Traumgesellschaft ist die Institution, die sich 2025 noch XXX nannte durch folgende Komponenten abgelöst worden...

## **In welchem Rahmen soll es stattfinden?**

Es sind 3-5 Abendveranstaltungen in diesem Frühsommer geplant. Sie werden 2 Stunden dauern und anschließend Zeit für Beisammen sein und nachwirken lassen haben. Die Veranstaltungen werden öffentlich beworben und funktionieren mit 4- 20 Teilnehmenden.

Jeder Abend ist einer Institution schwerpunktmäßig gewidmet und kann ohne Vorerfahrung besucht werden. Eine Anmeldung wird nicht nötig sein. Und die Teilnahme kostenlos. Eine Teilnahme für Menschen, die behindert werden, soll ermöglicht werden.

## Finanzkalkulation – Vortragsreihe: Institutions of all day life

### Ausgaben

Posten	Betrag (€)	Institution
Werbekosten/Druckmaterial	55	FSR Pädagogik angefragt
Honorar Grafikarbeiten	150	FSR Phil. Fak. 1 angefragt
Honorar Workshop-Leitung	760 (190/Workshop)	380 → Stura MLU angefragt, 190 → FSR Pädagogik angefragt, 190 → FSR Phil. Fak. 1 angefragt
sonstige Kosten	100	Eigene Mittel
Sonstige	30	FSR Pädagogik
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.095</b>	

### Einnahmen

Institution	Betrag (€)	Status
FSR Phil. Fak. 1	340	Angefragt
FSR Pädagogik	275	Angefragt
Stura MLU	380	Angefragt
Eigene Mittel (über Lila Drache)	100	Bewilligt
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.095</b>	

44 - 29.01.2025

An den Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Universitätsplatz 7  
06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), den 28.01.2025

### **Antrag zur Gewährung von Akteneinsicht, Einsetzung einer Überprüfungscommission und Information der Hochschulleitung**

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

mit Bezug auf die bisherigen Entwicklungen möchte ich auf die jüngsten Ereignisse hinweisen und meine Position sowie einen Antrag zur Klärung und Sicherstellung demokratischer Prinzipien im Umgang mit Studiengeldern einbringen.

Am 24.01.2025 wurde die Tischvorlage für die 12. Sitzung des 35. Studierendenrates (Stura) am 27.01.2025 an die Mitglieder des Stura versandt. Mit Zugang der Tischvorlage wurde u. a. bekannt, dass die Projektgruppe NachHALLtig, eine Projektgruppe der Studentischen Förderinitiative (SFI), einen Projektförderungsantrag i. H. v. 1.500 Euro gestellt hat. Es ist bekannt, dass Mitglieder des Stura und seinen Arbeitskreisen (AK) (personell) hinter dem SFI stehen und teilweise auch hinter der o. g. Projektgruppe. In der Vergangenheit wurden mehrere Projektförderungsanträge dieser Projektgruppe durch den Stura gefördert. Mit Blick auf einzelne veranschlagte Positionen im Finanzierungsplan fiel auf, dass diverse Honorare bzw. Entgelte geplant sind. In Zusammenhang mit meiner Anfrage zur schriftlichen Beantwortung vom 24.12.2024 zur Praxis bei außerplanmäßigen Zahlungen von Aufwandsentschädigungen wurde daher am 24.01.2025 ein Akteneinsichtsersuchen an den Stura gestellt.

Am 27.01.2025 hat die Datenschutzbeauftragte des Studierendenrates auf meine Anfrage geantwortet und die Einsichtnahme in die relevanten Finanz- und Projektabrechnungsunterlagen endgültig verweigert. Es wurde darauf verwiesen, dass so viele Inhalte geschwärzt werden müssten, dass die Anfrage obsolet sei. Zudem sei ein entsprechendes Einsichtsrecht für Mitglieder des Studierendenrates nicht ersichtlich.

In meinen Augen widerspricht diese Vorgehensweise den demokratischen Prinzipien und den Transparenzanforderungen, die für unsere Arbeit grundlegend sind. Die Satzung der Studierendenschaft sieht in § 6 Abs. 7 ein Einsichtsrecht vor, sofern dem keine anderen Bestimmungen entgegenstehen. Sie weist auch darauf hin, dass bei Angelegenheiten, die persönliche oder vertrauliche Informationen betreffen, eine Verschwiegenheitspflicht zu wahren ist.

Weder die Sprecherin für Finanzen noch die Datenschutzbeauftragte haben in diesem Fall eine nachvollziehbare Abwägung zwischen Transparenz und Datenschutz vorgenommen. Es wird weder eine konkrete Bestimmung genannt, die dem Ersuchen entgegensteht, noch werden mildere Mittel wie etwa die Abgabe einer Verschwiegenheitserklärung oder die Einsichtnahme an gesonderten geschützten Orten in Betracht gezogen. Dies halte ich für eine unzureichende Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen und der Rechte der gewählten Mitglieder des Studierendenrates.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgenden Antrag:

Der Studierendenrat möge beschließen:

### **1. Gewährung der Akteneinsicht**

Das Akteneinsichtersuchen wird gewährt. Sofern aufgrund personenbezogener Daten datenschutzrechtliche Maßnahmen erforderlich sind, wird eine Erklärung über den Umgang mit persönlichen und sensiblen Daten abgegeben. Die entsprechenden Bestimmungen sind zu nennen.

### **2. Einsetzung einer Kommission zur Überprüfung der Vorgänge**

Eine Kommission wird eingesetzt, die folgende Aufgaben hat:

a)

Im ersten Schritt überprüft die Kommission den aktuellen Antrag der Projektgruppe NachHALLtig und bereitet eine entsprechende Empfehlung für den Studierendenrat vor. Dazu sollen die Anträge und Abrechnungen des Projekts aus den vergangenen Jahren vergleichend einbezogen werden. Die Kommission erhält dabei die Einsichts- und Auskunftsrechte, die den gewählten Mitgliedern zustehen.

b)

Im zweiten Schritt greift die Kommission die Anfrage an das Sprecher:innenkollegium (SPK) vom 24.12.2024 auf. Ziel ist die Erarbeitung einer Richtlinie für den generellen Umgang mit der Zahlung von Aufwandsentschädigungen, um zukünftige Unklarheiten zu vermeiden. Auch hier stehen der Kommission dieselben Rechte zu.

c)

Die Ergebnisse der Kommission werden dem Studierendenrat vorgestellt.

### **3. Information der Hochschulleitung**

Die Hochschulleitung wird in ihrer Funktion als Rechtsaufsicht über diese Vorgänge und deren Ergebnisse informiert.

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich diesen Antrag ebenfalls an den Kanzler der Universität senden und die Hochschulleitung über diesen Antrag informieren werde.

Ich bitte um eine zeitnahe Behandlung meines Antrags, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung sicherzustellen und das Vertrauen der Studierendenschaft in die Arbeit des Studierendenrates zu wahren.

Mit freundlichen Grüßen



Mitglied des Studierendenrates der MLU Halle

### **Anlagen**

Anfrage an das Sprecher:innenkollegium vom 24.12.2024  
Projektförderungsantrag der Projektgruppe NachHALLtig vom 10.01.2025

# Änderungsantrag: Statt einer themenspezifischen Kommission wird eine längerfristig angelegte Kommission "Interne Transparenz" gegründet.

1. Prozesse ausarbeiten
  - a. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Justizariat der Universität, der Datenschutzbeauftragten des Studierendenrats und allen weiteren Beteiligten rechtlich konforme Prozesse ausgearbeitet, um wo notwendig eine Einsicht in personenbezogene Daten und sensible Informationen im Rahmen der Sicherstellung interner Transparenz zu ermöglichen.
  - b. Mögliche dafür notwendige Änderungen der Ordnungen der Studierendenschaft werden ausgearbeitet
  - c. Die definierten Prozesse werden dauerhaft auf mögliche Gesetzesänderungen überprüft und angepasst.
2. Mitgliedschaft
  - a. Mitglieder der Kommission werden nach §26 Abs. 3 der Satzung der Studierendenschaft im Stura gewählt, wobei eine einfache Mehrheit notwendig ist.
  - b. Durch ebene einfache Mehrheit können auch Mitglieder wieder aus der Kommission entfernt werden.
  - c. Nach der Definition von entsprechenden Prozessen erhalten Mitglieder der Kommission im Rahmen eines Arbeitsauftrags Möglichkeiten der Einsicht in Akten des Studierendenrats und der Fachschaftsräte, die über die Einsichtsrechter normaler Mitglieder der Studierendenschaft hinausgehen.
3. Sicherstellung interner Transparenz
  - a. Durch eine einfache Mehrheit im Studierendenrat oder einem Fachschaftsrat können der Kommission Arbeitsaufträge zugeteilt werden.
  - b. Die Kommission muss das antragsstellende Gremium auf Wunsch jederzeit über den Stand der Bearbeitung informieren.
  - c. Diese Arbeitsaufträge müssen in der Regel innerhalb von drei Monaten, spätestens jedoch bis Ende der Wahlperiode erfüllt und die Ergebnisse dem antragsstellenden Gremium sowie der gesamten Studierendenschaft durch einen ausführlichen Bericht präsentiert werden.